

Bringen Sie keine blinden Passagiere mit in die Antarktis

Nicht-heimische Arten in der Antarktis

Gebietsfremde Arten sind solche, die dort nicht ursprünglich beheimatet sind, sondern absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden. Heute gibt es in der Antarktis und auf den subantarktischen Inseln bereits eine Vielzahl von fremden Arten. Dazu gehören Mikroben, Algen, Pilze, Pflanzen, wirbellose Tiere, Säugetiere sowie Vögel und Fische.

Seien Sie ein verantwortungsvoller Besucher

Abgesehen von der bereits bekannten Einführung nicht-heimischer Arten finden wir dort noch immer eine relativ unberührte Natur vor. Menschliche Einflüsse können allerdings dazu führen, dass mehr und mehr gebietsfremde Arten eingeführt werden. Überall auf dem Weißen Kontinent versuchen Wissenschaftler und Reiseveranstalter, das Risiko der Einschleppung von fremden Arten in die Antarktis und Verschleppung innerhalb der Antarktis zu minimieren.



Noch zu Hause?

Was Sie schon vor Ihrer Reise tun können

Reinigen Sie Ihre Kleidung sorgfältig: Untersuchen Sie alle Kleidungsstücke auf Erdreste und organisches Material. Vergessen Sie dabei auch nicht, in die Taschen zu sehen und besonders Reiß- und Klettverschlüsse, Nähte sowie die Sohlen Ihrer Schuhe/ Gummistiefel zu prüfen.

Bringen Sie nur saubere Ausrüstungsgegenstände mit: Stellen Sie sicher, dass Ihre Ausrüstung gut gereinigt und frei von Erdresten und organischem Material ist. Selbst wenn Ihr Gepäck nur die Spuren einer früheren Reise in die Antarktis aufweist, könnten diese dennoch auch nicht-heimische Arten beinhalten

Wie können sich fremde Arten eigentlich einschleichen?

- unter Schuhsohlen
- in Ärmel- und Hosenaufschlägen
- an Klett- und Reißverschlüssen
- in Taschen
- im und am Rucksack
- an sonstigen Ausrüstungsgegenständen (z.B. Wanderstock, Kamerastativ, Fleecejacke) sowie in und an Kamerataschen

Nach Ankunft in der Antarktis

Fünf Maßnahmen zum Schutz der Antarktis

- 1 Folgen Sie den Anweisungen an Bord zur Reinigung von Kleidung und Ausrüstung.** Dies ist besonders wichtig, wenn Sie sich auf Ihrer Reise zwischen unterschiedlichen geographischen Regionen bewegen, wie z.B. einer subantarktischen Insel und der antarktischen Halbinsel, aber auch zwischen unterschiedlichen Landstellen.
- 2 Passen Sie auf, wo Sie hintreten.** Seien Sie vorsichtig, wenn Sie versehentlich auf organisches Material treten, denn dies kann sonst leicht von einer zur anderen Landstelle getragen werden. Sollten Sie organische Rückstände an Ihrer Ausrüstung bemerken, waschen Sie diese bitte so gut wie möglich ab bevor Sie an Bord zurückkehren und benutzen Sie dort das Desinfektionsmittel, das an der Waschstation zur Verfügung steht.
- 3 Reinigen Sie Ihre Ausrüstung regelmäßig.** Dazu gehören Schuhe genauso wie Kamerataschen, Rucksäcke, Kleidung und besonders die Aufschläge und Verschlüsse.
- 4 Sagen Sie bitte Ihren Guides Bescheid, falls Sie glauben, eine nicht-heimische Art gefunden zu haben.**
- 5 Berichten Sie auch anderen von diesen Maßnahmen. Wir können alle mithelfen, die Antarktis unberührt zu erhalten.**



Was wir aus den Problemen in der Subantarktis für die Antarktis lernen können



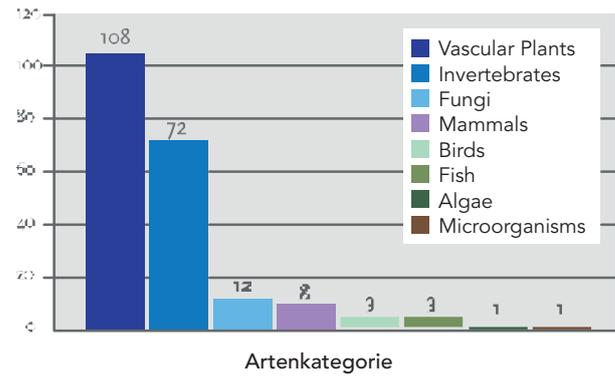
Gebietsfremde Arten sind durch menschliche Einflüsse unbeabsichtigt (Mäuse, Ratten, Würmer und Gräser) und zum Teil auch beabsichtigt (Hasen und Rentiere) auf die subantarktische Inseln gelangt. Heute gibt es etwa 200 fremde Arten auf den Inseln (siehe Tabelle 1).

Diese fremden Arten haben sich an Land sowie im Wasser so gut angepasst (teilweise sogar dominierend), dass sie in den Ökosystemen Schaden anrichten indem sie heimische Arten bedrohen.

Welche nicht-heimischen Pflanzen- und Tierarten sind bereits in die Antarktis gelangt?

- Samen
- Fruchtliegen
- Mücken
- Gräser
- Würmer
- Mikroorganismen
- Algen
- Spinnen

Figure 1: Gebietsfremde Arten in der Subantarktis



Quelle: Frenot, Y. et al. Biological invasions in the Antarctic: extent, impacts, and implications. Biol. Rev. (2005), 80, Seiten 45-72